

Studiendekanat

## Protokoll der Studienkommissionssitzung vom 07.12.2021

bearbeitet von:  
Ak Mosimann

### Anwesenheitsliste

#### Teilnehmende:

Prof. Dr. Matthias Becker (1. Vorsitzender)

Prof. Dr.-Ing. Ludger Overmeyer

Dr.-Ing. Paul Gembariski

#### Gäste:

Lotte Schneider

#### Protokoll:

Ak Mosimann

#### Studentische VertreterInnen:

Hanna Heitmeyer

Dominik Kretzer

Johannes Reißner

Kimia Zehtabian

#### E-Mail:

mosimann@maschinenbau.  
uni-hannover.de

Tel.: (+49)511 762 18303

07.12.2021

### Tagesordnung

1. Beschlussfähigkeit  
Herr Lachmayer ist abwesend. Herr Becker stimmt in Vertretung. Somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.
2. Protokoll der Studienkommissionssitzung vom 09. November 2021:  
Das Protokoll der Studienkommissionssitzung vom 09. November 2021 wird angenommen.
3. Tagesordnung  
Die Tagesordnung wird wie folgt angenommen:
  1. Beschlussfähigkeit
  2. Protokoll der Studienkommissionssitzung vom 09. November 2021
  3. Tagesordnung
  4. Mitteilungen
  5. Beschluss: Übergangsvorschriften MPO mit Anhörungsmodell
  6. Diskussion: Wahl der studentischen Vertreter\*innen in der Stuko, Berufungskommissionen, Fakultätsrat etc.
  7. Qualitätszirkel: Vorbereitung der Akkreditierung B. Sc. und M. Sc. Maschinenbau
  8. Verschiedenes
4. Mitteilungen:  
Lehre im Wintersemester 2021/2022:  
Aktuell befindet sich die Region Hannover in der Warnstufe 2. Die LUH hat beschlossen, aufgrund dessen in eine verlängerte vorlesungsfreie Zeit zu gehen. Vom 18.12.2021 bis 09.01.2022 werden keine Lehrveranstaltungen in Präsenz stattfinden. Ausnahmen sind möglich für Veranstaltungen, welche nicht durch Online-Lehre ersetzt werden können (bspw. Labore). Die Lehrenden sind angehalten, den Studierenden Materialien für das Selbststudium zur Verfügung zu stellen. Der Dienstbetrieb wird weiter aufrechterhalten.

Sommerzulassung für Bachelorstudiengänge:

Am 01.12.2021 hat der Fakultätsrat beschlossen, die Sommersemesterzulassung für die Bachelorstudiengänge Maschinenbau und Produktion und Logistik zu verlängern, sowie erstmals die Zulassung zum Sommersemester für den Bachelorstudiengang Nachhaltige Ingenieurwissenschaft einzuführen. Das Studiendekanat wird zusammen mit der AG Studieninformation eine Einführungswoche für diese Studienanfänger\*innen organisieren. Das Curriculum für den Bachelor Nachhaltige Ingenieurwissenschaft mit Start im Sommer wird per E-Mail an die Mitglieder der Studienkommission verschickt werden. Herr Reißner kritisiert eine ungenügende Information der Mitglieder der Studienkommission über die Neueinführung der Sommersemesterzulassung und das damit verbundene Curriculum. Dies soll in Zukunft ausführlicher berücksichtigt werden.

Akademisches Prüfungsamt:

Frau Schneider nimmt Bezug auf die massiven Probleme in und mit der Arbeit des Akademischen Prüfungsamtes. Eine Restrukturierung der Behörde ist im Gange, welche wahrscheinlich in einem kleinen zentralen Prüfungsamt und einer Ausgliederung der studiengangsbezogenen Arbeiten in die Fakultäten münden wird. Die den Fakultäten zugeordneten Sachbearbeiter\*innen werden aus zentralen Mitteln finanziert. Der Reorganisationsprozess soll im September 2022 abgeschlossen sein. Aktuell wird die Anmeldung von Abschlussarbeiten im Prüfungsamt nicht mehr priorisiert behandelt. Studierende, die hier auf Probleme stoßen, sollen sich an das Studiendekanat wenden.

Lehrevaluation im Sommersemester 2021:

Im Sommersemester 2021 wurde die Lehrevaluation digital mittels Stud.IP-PlugIn durchgeführt. Dieses Verfahren wird mittlerweile von 5 Fakultäten genutzt und soll perspektivisch auf die gesamte Universität ausgeweitet werden.

Alle Fakultäten haben in den pandemiebedingten Online-Semestern mit einem geringen Rücklauf zu kämpfen. So wurde an der Fakultät für Maschinenbau nur in 30% der Veranstaltungen ein Rücklauf von 5 oder mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmern erreicht. Veranstaltungen mit einem Rücklauf geringer 5 dürfen nicht berücksichtigt werden.

Die Ergebnisse der Online-Semester zeigen eine Verschlechterung im Bereich des Lernklimas im Vergleich zum Präsenzsemester 2019. Die Mittelwerte der anderen Kernfragen weisen bei den Vorlesungen keine signifikanten Veränderungen auf. Die Übungen werden in allen Mittelwerten leicht schlechter bewertet. Aufgrund des hohen Interaktionslevels scheint der Übertrag der Übungen in die Online-Lehre etwas schwieriger zu sein.

Ein Drittel der Studierenden schätzt den Arbeitsaufwand im Online-Semester größer ein, als im Präsenzsemester. 40% beurteilen diesen als etwa gleich groß.

Die Lehrveranstaltung mit der schlechtesten Bewertung wird aktuell in Zusammenarbeit zwischen Studiendekanat und betreuendem Institut überarbeitet.

Aufzeichnungen und Vorlesungsvideos sind aufgrund der Flexibilität und Wiederholungsmöglichkeiten sehr beliebt bei den Studierenden. Hier wird der Wunsch geäußert diese auch in Präsenzsemestern zur Klausurvorbereitung nutzen zu können. Regelmäßige Themenzusammenfassungen und Fragestunden wurden im Online-Semester sehr begrüßt.

Teilweise fordern die Studierenden mehr Eingrenzung in den Online-Veranstaltungen (allgemein im Thema und in Hinführung auf die Klausur) und die Beachtung der Vorlesungszeiten. Die Freiheiten des Online-Formats kann Dozierende dazu verleiten, die normale Vorlesungsdauer stark zu überziehen und einen größeren Stoffumfang zu besprechen. Dieser Eindruck korreliert mit der Beurteilung des höheren Arbeitsumfanges im Online-Semester.

5. Beschluss: Übergangsvorschriften MPO mit Anhörungsmodell

Mit Einführung der neuen Musterprüfungsordnung zum Wintersemester 2022/2023 wird das Anhörungsverfahren novelliert. Die Trennung in gezählte und ungezählte Anhörung wird aufgehoben, damit entfällt das Kriterium des Zählsemesters. Die Novellierung des Anhörungsverfahrens wurde in den zuständigen Gremien der beteiligten Fakultäten beschlossen. Im Zuge dieses Prozesses müssen Überführungsregelungen definiert werden. Der vorgelegte Beschluss sieht vor, dass alle Studierenden überführt werden, mit folgenden Ausnahmen:

- im Bachelorstudium wurden bereits 160 LP erreicht und/oder die Bachelorarbeit angemeldet,
- im Masterstudium wurden bereits 65 LP erreicht und eines der folgenden Kriterien erfüllt: (1) die Studienarbeit ist angemeldet (2) oder bereits bestanden, (3) das Fachpraktikum wird gerade absolviert oder (4) es besteht ein Ausbildungsvertrag, (5) es ist nur noch die Masterarbeit offen.

Einzelanträge zur Nichtüberführung, beispielsweise aufgrund nicht eingetragener Leistungen, sind möglich. Bei der Überführung in die neue PO werden nur die gezählten Anhörungen mitgenommen. Um den Vertrauensschutz zu wahren und eine Schlechterstellung auszuschließen, soll für alle überführten Studierenden eine gezählte Anhörung gestrichen werden.

Die Studierendenvertreter\*innen werden dem Beschluss nicht zustimmen, da sie grundsätzlich der neuen MPO und der Novellierung des Anhörungsverfahrens ablehnend gegenüberstehen. Ein getrennter Termin zwischen FSR, Studiendekan und Leitung des Studiendekanats wird vereinbart, um inhaltliche Rückmeldungen der Studierenden zu den Überführungsregelungen einzuholen.

Der Fakultätsrat wird sich im Januar mit der Thematik befassen.

Beschluss: Der Beschluss wird mit 4 Nein-Stimmen und 3 Ja-Stimmen abgelehnt.

6. Diskussion: Wahl der studentischen Vertreter\*innen in der Stuko, Berufungskommissionen, Fakultätsrat, etc.

Herr Reißner präsentiert Hintergründe zur Wahl der studentischen Vertreter\*innen in die verschiedenen Gremien. Der Fachschaftsrat wird von den Studierenden der Fakultät direkt gewählt, pro 100 Studierende besteht ein Mandat. In den Fakultätsrat werden zwei studentische Vertreter\*innen entsendet, die Studierenden auf den Plätzen drei und vier fungieren als Stellvertreter\*innen. Die Studierenden sind außerdem in der Studienkommission, Berufungskommissionen, der Kommission Gender, dem studentischen Rat und der Fachschaftenkonferenz vertreten. Die Auswahl der beteiligten Personen wird im Fachschaftsrat besprochen und abgestimmt. Die Mitgliedschaft der gewählten Vertreter\*innen im Fachschaftsrat ist nicht zwingend Voraussetzung, wird aber von den Studierenden in der Studienkommission als Vorteil gesehen, da Mitglieder Einblick in die relevanten hochschulpolitischen Abläufe und Diskussionsprozesse haben und rechenschaftspflichtig sind. Das notwendige Vertrauensverhältnis sei so gegeben.

Generell besteht die Schwierigkeit genügend aktive Mitglieder für die Fachschafts- und Gremienarbeit zu finden. Diese rekrutieren sich auch hauptsächlich aus den Bachelorstudiengängen und weniger aus neuen Master-Studierenden. Zudem erschwert die Auslagerung der Vorlagen und der Orientierungswoche an die Saalgemeinschaften und die AG Studieninformation die Kontaktaufnahme zu neuen Studierenden. Frau Schneider bietet an, die Kontakte und Plattformen des Studiendekanates zu nutzen, um Werbung für das studentische Engagement zu machen. Diese Unterstützung wird langfristig zugesichert, denn die Studienkommission würde eine größere Mitgliederbasis mit entsprechender Repräsentation aller Studiengänge der Fakultät begrüßen.

7. Qualitätszirkel: Vorbereitung der Akkreditierung B. Sc. und M. Sc. Maschinenbau
- Frau Schneider stellt die Kennzahlen des aktuellen Lehrberichtes vor. Dieser betrachtet die Jahre 2018 – 2020. Die Nachfrage ist bei allen Studiengängen gut, Probleme und Herausforderungen liegen in den Bereichen Studienerfolg und Studierbarkeit. Auffällig ist zudem, dass sich die Quote der Absolventinnen und Absolventen in Regelstudienzeit + 2 in den Vergleichsjahren 2016 – 2018 noch deutlich besser darstellte (sowohl in den Bachelor- als auch in den Masterstudiengängen). Die absoluten Absolventenzahlen sind hingegen als gut zu bewerten. Die Betreuungsrelation an der Fakultät für Maschinenbau ist problematisch, was sich aktuell besonders im Bereich der Abschlussarbeiten zeigt. Ohne den großen Teil an drittmittelfinanzierten wissenschaftlichen Mitarbeitenden wäre die Betreuung der Studierenden gar nicht zu leisten.
- Die Studiendauer stellt sich wie folgt dar: Der Median liegt im Bachelor Maschinenbau bei 9 Semestern, im Bachelor Produktion und Logistik bei 10 Semestern und in beiden fortführenden Masterstudiengängen bei 6 Semestern.
- Mögliche Maßnahmen für einen bessere Studierbarkeit im Bachelor und Master Maschinenbau sollen besprochen werden. Im Bachelorstudiengang steht die Reduktion der Anzahl Prüfungsleistungen zur Diskussion, indem bestimmte Module als Studienleistung ausgewiesen werden. Außerdem könnten besonders arbeitsintensive Module wie die Konstruktiven Projekte III und IV und das Informationstechnische Praktikum überarbeitet werden. Im Masterstudium sollen internationale Studierende beim Finden einer Studien- bzw. Abschlussarbeit umfassender unterstützt werden, da die Suche zu einer Studienzeitverlängerung führen kann. Im ITP stellt sich die Bandbreite der benötigten Bearbeitungszeit als sehr groß dar. Die Studierenden plädieren für eine Anhebung der Anzahl Leistungspunkte, Herr Overmeyer als Modulverantwortlicher stimmt zu. Frau Zehtabian schlägt außerdem vor, dass die Punkte der PAPs und Übungen aus dem letzten Semester mitgenommen werden können, damit man sich als Wiederholer auf die Testate konzentrieren kann. Herr Overmeyer zeigt sich offen hierfür, der Vorschlag soll im Institut besprochen werden. Die Studienkommission einigt sich darauf, dass das ITP aufgestockt und mit der Vorlesung Informationstechnik in einem Modul verknüpft werden soll. Herr Reißner wünscht sich außerdem mehr Unterstützung für Studierende mit Schwierigkeiten im ITP, beispielsweise durch zusätzliche freiwillige Übungen oder Lernraumtutorien.
- Bezüglich der Konstruktionslehre sollen Herr Poll und Herr Lachmayer in eine Sitzung der Studienkommission eingeladen werden, um Fragestellungen zu den Vorlesungen und Projekten zu diskutieren. Herr Gembarski berichtet außerdem, dass ab dem Sommersemester 2022 die Vorlesung Konstruktionslehre II in überarbeiteter Form gehalten wird. In der nächsten Studienkommissionssitzung soll er von den Plänen berichten.
- Bei curricularen Veränderungen im Bachelor ist zu beachten, welche Auswirkungen diese auf Bewerbungen für Masterstudiengänge haben. Absolvent\*innen des Bachelor Maschinenbau sollen weiterhin einen Master Maschinenbau an einer anderen Universität ohne Auflagen beginnen können.
- Eine weitere Möglichkeit für studienverbessernde Maßnahmen sehen die Studierenden in einer zeitlichen Entzerrung der Klausurtermine von Modulen, die oft in einem Semester geschrieben werden.
- Das bereits von Studierendenseite entworfene Curriculum soll an die Mitglieder der Studienkommission verschickt werden und als Grundlage für die weiteren Diskussionen dienen.

8. Verschiedenes

-

Die nächste Sitzung findet am 11.01.22 von 14 bis 16 Uhr statt (digital).

07.12.2022, 1. Vorsitzender